

Der KAJUZL KAUZL Fliegt Voran

Neunzehnhundertsiebenundneunzig fing es alles an
Wir warn noch nicht so viele, aber glaubten doch daran
Dass es in Saulgau Kinder gibt, die Wald und Wiesen lieben
Zwei Dutzend sind dann mitgekommen und nicht daheim geblieben

Endlich wird es Sommer und die Schule geht vorbei
Was im August im Fernseher läuft, ist völlig einerlei
Wir bauen unsere Zelte auf, doch Smartphones bleiben weg
Auf Facebook haben wir keine Lust, wir suhlen uns im Dreck

Wir singen K

Wir singen A

Wir singen J

Wir singen UZL

Zusammen rufen wir so laut es geht: KAJUZL!

Geländespiele, Lagerfeuer, alle packen an

Wir ziehen durch die Wälder

Der KAJUZL KAUZL fliegt voran



Schlaf ist meistens Mangelware und die Dusche kalt
Wenn wir Holz fürs Feuer brauchen, holen wir's im Wald
Denn nachts muss jemand Wache halten bis der Morgen graut
Dass keiner bei 'nem Überfall unsre Fahne klaut

Weil mir faschd alle Schwoba send, kenna mr's riskiera
Dia Stroph, wo's hald oms Essa goht, auf Schwäbisch zu probiera
Am Obad geit's a Gulaschsupp, zum Frühstück Brot ond Gsälz
Ond wenn im Nochdisch Bohna send, woisch genau, dann schnellt's

- Refrain -

Wenn nach zwei, drei Sonnentagen mal der Regen fällt
Zieht man sich 'ne Jacke an und isst im schwarzen Zelt
Ehe man sich recht versieht, ist die Woche um
Und wenn die Schule weiter geht, dann fragt man sich, warum?

Wir singen...

Schon im nächsten Frühling melden wir uns wieder an

Wir sind dann ein Jahr älter

Der KAJUZL KAUZL schläft so lang